

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

62 (4.3.1847)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 62.

Donnerstag, den 4. März 1847.

Literarische Anzeigen.

47. Bei C. Macklot in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Bauer, das bad. Gemeindeführungswesen in seiner neuen Form. gr. 4. 3 fl.

780.1 Für das bevorstehende Frühjahr empfehle ich folgende in allen Buchhandlungen vorräthige Bücher:

Rubens,

vollständige Anleitung zur

Obstbaumzucht

und zur vortheilhaften Benutzung des Obstes.
2 Bde. (Mit vielen Abbildungen) 3 Thlr.
(Wurde in den Amtsblättern Rheinlands und Westphalens als das beste Werk über Obstbaumzucht amtlich empfohlen.)

Bäcker's

kurzer und fasslicher Unterricht in der einfachen

Obstbaumzucht.

Für Volksschulen.

Sechste Auflage.

Neu bearbeitet von F. Rubens.

(Mit 20 in den Text eingedruckten Holzschnitten). 6 Sgr.
Für die Brauchbarkeit dieses Werkes spricht, daß dasselbe bereits in der 6. Auflage erschien.

C. D. Bäcker in Essen.

A 154.4 Durlach.

Empfehlung

der

Neustadter Naturbleiche.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die Agenturbleiche des Herrn Saladin in Neustadt a. d. Haardt übernommen habe, und daß ich von heute an Lächer zur Beforgung annehme.

Diese Anstalt hat sich eines großen Vertrauens zu erfreuen, indem die Lächer nicht nur schön weiß, sondern auch dauerhaft sind und keine Mittel angewandt werden, wodurch die Leinwand in der Bleiche strapazirt wird.

Die Bleichpreise sammt Frachtkosten sind:
Für glatt Leinen und Gebild von 1/2 und 3/4 Elle breit 3 fr. per Elle,

Für glatt Leinen und Gebild von 1/2 und 3/4 Elle breit 3 1/2 fr. per Elle,
verglichen noch dreier in Verhältnis mehr:
Leinen Garn oder Zwirn das rohe Pfund 20 fr.

Durlach, den 9. März 1847.

H. J. Jakob Leusler,

Dauptstraße Nr. 69.

A 34.3 Bühl.

Langensteinbacher Bleiche.

Für die vorzügliche Naturbleiche in Langensteinbach nehme ich auch dieses Jahr Lächer an, Gebild, Garn und Faden zur Beforgung an.

Bühl, im Februar 1847.

Dettinger.

A 116.3 Calw.

Kommis-Gesuch.

Wir sind beauftragt, für ein bedeutendes Manufakturwaarengeschäft einen soliden und gewandten Kommiss für den Detail zu suchen, welchem ein angenehmer Gehalt zugesichert wird, und sehen gefälligen frankirten Anträgen entgegen.

Schill & Wagner.

A 156.2 Langenlandel (Pfalz).

Gast- und Kaffeehaus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gekommen, sein eigenhüthliches Gast- und Kaffeehaus zur Pfalz unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 7 Zimmern, einem kleinen Salon, einem großen Wirtszimmer mit Billard, geräumigen Stallungen und großer Scheuer. Hinter der Scheuer befindet sich ein mit einer feineren Mauer umgebener Garten mit Regelpflanz und Gartenwirtschaftsanstalt.

Das Haus an der Straße von Landau nach Karlsruhe ist sehr günstig gelegen, und es ließe sich, vermöge seines großen Hofraumes und seiner hohen und freien Lage, eine Bierbrauerei mit Vortheil anlegen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe Langenlandel (Pfalz), im März 1847.

H. Collombel,

Gastwirth zur Pfalz.

A 48.3 Neufreistett.

Zwangsvorsteigerung.

Den Daniel Schneider's Eheleuten dahier wird in Folge richterlicher Verfügung vom 29. Oktober 1846, Nr. 11,857,

Mittwoch, den 31. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthause zum Schwanen dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden:

ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Hof- und Gartenplatz, ein, neben David Schneider, andf. neben Klippmann-Pammel's Wittve gelegen, vorn auf die

Freiburger Straße, hinten auf Eigenthum des Simon Hammel stehend, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Neufreistett, den 24. Februar 1847.
Das Bürgermeisterramt.
P. Puth.

vd. Mauch,
Rathschkr.

A 92.3 Baden.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Gemäßheit verordneter richterlicher Verfügungen großherzogl. Bezirksamts Baden vom 21. Februar 1846, Nr. 2893, vom 7. März 1846, Nr. 4045, und vom 25. April 1846, Nr. 7132, werden von dem hiesigen Bürger und Bierbrauer Karl Leopold Wolff nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwoch, den 31. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungswege im öffentlichen Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus beim Eisenbahnhof dahier, ganz von Stein erbaut, 55' lang, 43' tief, mit gewölbten Kellern;
- 2) ein Bierbrauereigebäude im Hofe dabei, neu von Stein und Holz erbaut, mit gewölbten Kellern und Malzdarre mit geschlossener Feuer;
- 3) an diese angebaute Stallung und Remise nebst Schweineställen, sammt dem Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, Hofraum und Garten zusammen ungefähr 3 Viertel groß, angrenzend: einerseits die Eisenbahnverwaltung, andererseits Alois Woppert, Seiler, hinten Wilhelm Pöck, vornen der Bach.

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der unteren Harggasse dahier, 30' 5" lang, 29' 8" tief; einerseits Alois Brennefeld's Erben, andererseits Josef Brennefeld, vornen die Harggasse, hinten Wendelin Jädler.

Ungefähr 3 Brill. Acker im Leimenbrünne, einerseits Weg, andererseits Adam Riegers Wittib, oben und unten Weg. Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 28. Januar 1847.
Bürgermeisterramt.
Joergger.

vd. Kesselhaus.

A 171.2 Nußbaum.

Holzversteigerung.

In dem Gemeindeforste zu Nußbaum sollen bis Samstag, den 6. März 1847, dreizehn eigene Klöße, Holländerhämme, versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Nußbaum, den 26. Februar 1847.
Bürgermeisterramt.
Kugenslein.

A 87.3 Ringsheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Ringsheim, Amt Ettlingen, läßt
Dienstag, den 9. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr anfangend,
in ihrem Gemeindeforste nachstehende Holzsortimente, als:

- 44 Eichstämme, welche sich zu Bau-, Kupf- und Eisenbahnholz eignen,
- 10 Klaster eigenes Prügelholz und
- 1200 Stück eigene Wellen

öffentlich gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.
Ringsheim, den 23. Februar 1847.
Bürgermeisterramt.
Werber.

A 158.3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.)
Aus dem groß. Forstwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

- District Kippsthal,
Montag, den 8. März d. J.:
27 1/2 Klaster buchenes Scheiterholz,
154 1/2 " " Prügelholz,
26 1/2 " " eichenes " "

50 " " birkenes " "
88 " " aspenes " "
Dienstag, den 9. März d. J.:
5600 Stück buchene Wellen,
1913 " " birkenes " "
1050 " " aspenes " " und

80 Haufen unangefasstes Reis.
Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh halb 9 Uhr am hüttenförmigen Parthor.

Karlsruhe, den 28. Februar 1847.
Großh. Forstamt.
v. Schönau.

A 144.1 Nr. 536. Schwellingen. (Holzversteigerung.)
Im Domänenwalde Lushardt, Schlag Seiner, des Forstbezirks St. Leon, werden durch den Bezirksförster Cron versteigert:

- Montag, den 15. März 1847:
520 Klaster buchenes und eichenes Scheiterholz;
Dienstag, den 16. März:
106 Klaster forlenes Scheiterholz,
107 1/2 " " buchenes, eichenes und forlenes Prügelholz;

Mittwoch, den 17. März:
29,200 Stück buchene, eichene und forlene Wellen,
9 Stück eichene Bau- und Kuppelklöße.

Die Zusammenkunft ist jeweils Morgens 9 Uhr auf dem Schlag.
Schwellingen, den 24. Februar 1847.
Großh. bad. Forstamt.
Gmelin.

A 127.2 Nr. 4586. Ettlingen. (Kirchenbau-Versteigerung.)
Nach höherer Anordnung ist eine

nochmalige Versteigerung des genehmigten Neubaus einer Kirche für die Gemeinde Speffart vorzunehmen, und zur Vornahme dieser Versteigerung wird Tagfahrt auf

Dienstag, den 23. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Gemeindehause zu Speffart festgesetzt, und legt man hiervon die Bauhandwerker, welche diesen Kirchenbau zu übernehmen wünschen, mit dem Bemerkten in Kenntniß, daß die, welche zur Steigerung zugelassen werden wollen, sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Befähigung zur Ausführung des Kirchenbaues und ihre Kauionsfähigkeit auszuweisen haben, und daß Bauplan und Kostenüberschlag entweder unmittelbar vor der Versteigerung oder aber schon früher hier auf der Amtskanzlei nebst den Versteigerungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Ettlingen, den 26. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Brd.

vd. Sod.

A 70.3 Nr. 921. Bruchsal. (Ziegelwaaren-Lieferung.)
Zum Bau des Mannerzuchthauses dahier sind erforderlich:

- 1) 150,000 Rheinsteine, jeder 0,9 lang, 0,44 breit, 0,2 dick,
- 2) 150,000 Bergsteine, " " " " " "
- 3) 15,000 Kaminsteine, " 0,9 " 0,29 " 0,2 "
- 4) 300,000 saubere Platten, jede 0,5 lang, 0,5 breit, 0,1 dick,
- 5) 150 Kuber Kalk,

welche im Summissionswege vergeben werden.
Der Termin zur vorläufigen Einreichung der Angebote bei einer der unterzeichneten Stellen wird auf den 11. März d. J. festgesetzt und dabei bemerkt, daß die näheren Bedingungen täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden können.

Bruchsal, den 25. Februar 1847.
Großh. Justiz- und Korrektions-Großh. Bezirksbau-Inspektionsamt.
Dr. Diez. Wohllich.

A 139.3 Grünwettersbach.

Steinbruchversteigerung.

Die Unterzeichneten lassen ihren eigenthümlichen Steinbruch bei Grünwettersbach sammt dem vorhandenen Geschiebe

Montag, den 8. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
im Gasthause zum Lamm daselbst versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schumacher, Weber u. Komp.
A 160.1 Nr. 5287. Karlsruhe. (Fahndungs-Zurücknahme.)
Nachdem der in unserer Bekanntmachung vom 6. d. M., Nr. 3585, beschriebene Regimentschirm zu Gerchshanden gebracht worden ist, so wird die Fahndung auf diesen Schirm zurückgenommen.

Karlsruhe, den 27. Februar 1847.
Großh. bad. Stadtkom.
Ruth.

A 62.3 Nr. 7401. Offenburg. (Fahndung.)
Nagelschmied Melchior Dummer von hier, welcher sich in letzter Zeit als Lohnbedienter dahier beschäftigt, hat sich am Sonntag, den 21. d. M., heimlicher Weise von Hause entfernt, und ist bis dahin nicht wieder zurückgekehrt. Da auf Demselben dringender Verdacht der Unterschlagung einer nicht unbedeutenden Summe fremden Geldes ruht, so ersuchen wir sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf den unten soweit möglich signalisirten Melchior Dummer zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher zu liefern.

Offenburg, den 25. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Gallura.

Signallement.
Melchior Dummer ist 31 Jahre alt, 5' 5" - 6" groß, harter, unterlegter Statur, hat schwarzbraune Haare und einen schwarzen Schnurrbart, dickes, blaßes Gesicht, mit ziemlich stark hervorstehenden Backenknochen. Derselbe trug bei seiner Entweichung von hier einen russisch-grünen Ueberrock, schwarzene Beinkleider, ein sammtartiges Gilet mit schwarzem Grund und grünen Streifen und eine schwarzene Schuttlappe.

Offenburg, den 25. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Gallura.

vd. Jamm.

A 113.3 Nr. 8277. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.)
Anton Buchmüller von Zeutern, Soldat bei großherzoglichem Leibinfanterieregiment, hat sich von seinem Urlaubsorte unerlaubter Weise entfernt. Auf Requisition groß. Regimentskommando's wird derselbe aufgefordert, sich

binnen sechs Wochen bei Vermeidung der Desertionsstrafen bei seinem Regimente zu stören.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher oder an beflagtes Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signallement.
Alter, 25 Jahre.
Größe, 5' 5" - 2".
Körperbau, schlank.
Gesichtsfarbe, gelblich.
Augen, blau.
Haare, blond.
Nase, gewöhnlich.

Bruchsal, den 25. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Leiblein.

A 135.3 Nr. 7373. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.)
Der Soldat Joseph Seidel von Nieberschopfheim hat sich am 20. d. M. Abends heimlich aus der Kaserne zu Freiburg entfernt, ohne daß sein Aufenthalt bekannt worden wäre. Derselbe wird aufgefordert,

binnen vier Wochen um so gewisser sich zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und die gesetzliche Strafe von 1200 fl. gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Genannten zu fahnden und auf Betreten zu verhaften und

anber oder an das großherzogliche Kommando Freiburg abzuliefern.

Signalement des Joseph Seidel.

Alter, 27 Jahre. Größe, 5' 7" 4". Körperbau, mittler. Augen, braun. Haare, braun. Nase, spitz. Offenburg, den 26. Febr. 1847. Großh. bad. Oberamt. Kerkenmaier.

A 763 Nr. 2219. Sinsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Ludwig Sauer von Steinsfurt, Soldat beim 4. Infanterieregiment zu Mannheim, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort entfernt und dessen Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder daber oder bei seinem vorgelegten Regiments-Kommando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden unter Beistand des Signalements ersucht, auf Ludwig Sauer zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder daber oder an sein betreffendes Regimentskommando abzuliefern.

Signalement des Ludwig Sauer von Steinsfurt.

Alter, 27 Jahre. Größe, 5' 5" 4". Körperbau, unterlegt. Farbe des Gesichts: bleich. der Augen, braun. der Haare, blond. Nase, spitz. Sinsheim, den 11. Februar 1847. Großh. bad. f. lein. Bezirksamt. Dulker.

A 1023 Nr. 4054. Buchen. (Ediktalladung.) Karl Weimer von Rudas ging im Jahr 1822 als Bäcker-geselle in die Fremde, und hat bis jetzt keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Derselbe oder seine etwaigen Erbsenben werden daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme des pflichtmäßig verwalteten Vermögens von 115 fl. binnen Jahresfrist a dato um so gewisser zu melden, als sonst dasselbe den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen würde.

Buchen, den 18. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Felleisen.

A 1073 Nr. 1437. Bühl. (Erbsvorladung.) Der großjährige und ledige Joseph Eisen von Kappel, welcher vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert, ist auf Ableben seiner Mutter, Joseph Eisen Wittwe, Auguste, geb. Schmeil, zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort des Joseph Eisen unbekannt, so wird derselbe zur Erbtheilung, mit Frist von drei Monaten, von heute an, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die mütterliche Verlassenschaft lediglich denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zugekommen, wenn er, Joseph Eisen, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, den 24. Februar 1847. Großherzogliches Amtsdirektorat. Heindoldt.

A 1553 Nr. 1266. Bretten. (Erbsvorladung.) Christian Lichtenberger von Stein, geboren am 6. Oktober 1818, ist durch das Gesetz zur Erbschaft seines am 30. September 1846 verstorbenen Vaters Johann Georg Lichtenberger von Stein berufen. Da Christian Lichtenberger schon längere Zeit als Schreiner in der Fremde ist und sein Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Erb- und Vermögenstheilung daber einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukame, wenn er, der Vorgesagte, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 28. Februar 1847. Großh. bad. Amtsdirektorat. Glasner.

A 1243 Nr. 8111. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern:

von Desträngen: Sebastian Knebel und Johann Bürger II.; von Densheim: Philipp Joseph Podeler;

von Weiber: Johann Hofmann, Sebastian Debatin, Anton Polzer d. J., Franz Schüg, Benedikt Velerz von Feutern;

Michael Knauß. Deren Gläubiger haben ihre Forderungen Montag, den 22. März d. J., früh 8 Uhr,

um so gewisser daber anzumelden, als ihnen widrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verpöhlen werden kann. Bruchsal, den 24. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Feilstein.

A 813 Nr. 6368. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Simon Wenz von Moos ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 21. April 1847, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Bühl, den 19. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

A 1523 Nr. 6818. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gregor Kempf von Niederhopsheim mit seinen 2 Kindern, und die Anton Kiefer's Eheleute von Urloffen mit ihren 5 Kindern, haben ihr Auswanderungsgesuch daber eingereicht; es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 13. März, Vormittags 8 Uhr, daber angeordnet, und werden alle diejenigen, welche Ansprüche an oben Genannte zu machen haben, aufgefordert, solche in der gedachten Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen von hier aus später keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.

Offenburg, den 24. Februar 1847. Großherzogl. bad. Oberamt. Lichtenauer.

A 1692 Nr. 6133. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen sind entschlossen nach Nordamerika auszuwandern:

1) von Eggenstein: Friedrich Maier mit Frau und 1 Kind, Johann Erdwein, ledig, Christoph Seufert, ledig, Jakob Baumann mit Frau, Johann Adam Baumann mit Frau u. 3 Kindern, Christine Stern, ledig;

2) von Leopoldshafen: Salomea Hof, ledig;

3) von Staffort: Margaretha Süß, ledig. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verpöhlen werden kann. Karlsruhe, den 26. Februar 1847. Großh. bad. Landamt. Sausch.

A 1333 Nr. 4454. Markbach. (Schuldenliquidation.) Die Franz Joseph Schauder's und Simon Schauder's Eheleute, so wie die Theresia Schauder, sämtlich von Kapfenau, wollen nach Nordamerika auswandern. Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche an die Genannten zu machen haben, aufgefordert, solche

Mittwoch, den 10. März d. J., Morgens 9 Uhr, um so gewisser daber anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen den Genannten den Bezug ihres Vermögens gestatten wird. Markbach, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

A 1372 Nr. 4758. Schwetzingen. (Schuldenliquidation.) Folgende Personen von Altsheim:

1) Heinrich Ulrich's Eheleute, 2) Marx Schmitt's Eheleute, 3) Jakob Ulrich's Eheleute, 4) Konrad Schmitt's H. Eheleute, 5) Johann Philipp Gruber's Eheleute, 6) Wilhelmine Holzinger ledig, haben die Auswanderungserlaubnis mit ihren Familien nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daber alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Bühl, den 19. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Heil.

A 1523 Nr. 6818. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gregor Kempf von Niederhopsheim mit seinen 2 Kindern, und die Anton Kiefer's Eheleute von Urloffen mit ihren 5 Kindern, haben ihr Auswanderungsgesuch daber eingereicht; es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 13. März, Vormittags 8 Uhr, daber angeordnet, und werden alle diejenigen, welche Ansprüche an oben Genannte zu machen haben, aufgefordert, solche in der gedachten Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen von hier aus später keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.

Offenburg, den 24. Februar 1847. Großherzogl. bad. Oberamt. Lichtenauer.

A 1692 Nr. 6133. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Nachstehende Personen sind entschlossen nach Nordamerika auszuwandern:

1) von Eggenstein: Friedrich Maier mit Frau und 1 Kind, Johann Erdwein, ledig, Christoph Seufert, ledig, Jakob Baumann mit Frau, Johann Adam Baumann mit Frau u. 3 Kindern, Christine Stern, ledig;

2) von Leopoldshafen: Salomea Hof, ledig;

3) von Staffort: Margaretha Süß, ledig. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag, den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei etwaige Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen haben, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verpöhlen werden kann.

Karlsruhe, den 26. Februar 1847. Großh. bad. Landamt. Sausch.

A 1333 Nr. 4454. Markbach. (Schuldenliquidation.) Die Franz Joseph Schauder's und Simon Schauder's Eheleute, so wie die Theresia Schauder, sämtlich von Kapfenau, wollen nach Nordamerika auswandern. Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche an die Genannten zu machen haben, aufgefordert, solche

Mittwoch, den 10. März d. J., Morgens 9 Uhr, um so gewisser daber anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen den Genannten den Bezug ihres Vermögens gestatten wird.

Markbach, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

A 1372 Nr. 4758. Schwetzingen. (Schuldenliquidation.) Folgende Personen von Altsheim:

1) Heinrich Ulrich's Eheleute, 2) Marx Schmitt's Eheleute, 3) Jakob Ulrich's Eheleute, 4) Konrad Schmitt's H. Eheleute, 5) Johann Philipp Gruber's Eheleute, 6) Wilhelmine Holzinger ledig, haben die Auswanderungserlaubnis mit ihren Familien nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daber alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche

Freitag, den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr, daber anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verpöhlen werden könnte.

Schwetzingen, den 26. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Jauth.

A 1013 Nr. 4649. Buchen. (Schuldenliquidation.) Lorenz Hasenfuß's Eheleute von Göppingen beabsichtigen mit ihren 5 minderjährigen Kindern nach Amerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 10. März d. J., früh 8 Uhr, daber anberaumt, und werden daber alle diejenigen, welche etwa Ansprüche an die Auswanderungsgünstigen zu machen haben, aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt geltend zu machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verpöhlen könnte.

Buchen, den 24. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Felleisen.

A 553 Nr. 9215. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Leonhard Anselmet und dessen Ehefrau Theresia, geb. Jung, von Bietzheim beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Nichtigstellung ihrer Schulden haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch, den 17. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, wozu die Gläubiger derselben mit dem Bedeuten daber vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden wader zu ihrer Befriedigung nicht mehr verpöhlen werden könnte.

Rastatt, den 19. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Stöffer.

A 1453 Nr. 9011. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Bäckermeister Martin Schott von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 7. April 1847, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen,

welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Rastatt, den 27. Februar 1847. Großh. bad. Stadamt. Stöffer.

A 823 Nr. 2772. Eppingen. (Straferkenntnis und Fahndung.) Da der Konstruktionspflichtige Gottfried Wilhelm Holz von Sulzfeld sich auf die diesseitige Aufforderung vom 2. Dezember v. J., Nr. 16226, nicht gestellt hat, so wird derselbe der Konstruktionspflicht für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf denselben ersucht. Eppingen, den 20. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.

welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Anschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beizutretend angesehen werden.

Rastatt, den 23. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Stöffer.

A 503 Nr. 2701. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.) Christian Bollin, Johann Tross und Johann Schultzeiß mit der Wittve Viktoria Giner, sämtlich von Wiesch, wollen nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an sie zu machen haben, werden darum aufgefordert, dieselben am Freitag, den 12. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Zahlung verpöhlen werden könnte.

Blumenfeld, am 22. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Dreyer.

A 753 Nr. 2703. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Landwirth Christoph Kramer's Eheleute mit ihren 2 Töchtern wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 17. März d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, und hiezu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedeuten vorgeladen, daß ihnen sonst daber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verpöhlen werden könnte.

Sinsheim, den 20. Febr. 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Dulker.

A 743 Nr. 2634. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Maurer Joseph Seidel's Eheleute, Johann die Landwirth Peter Fischer und Adam Schüßler's Eheleute mit ihren minderjährigen Kindern von Steinsfurt wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Mittwoch, den 17. März d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, und hiezu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedeuten vorgeladen, daß ihnen sonst daber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verpöhlen werden könnte.

Sinsheim, den 19. Februar 1847. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Dulker.

A 853 Nr. 5313. Lörzach. (Schuldenliquidation.) Die Karl Gerwig's Wittve von Naugenhard ist gesonnen, mit ihrem Sohne Karl Gerwig nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag, den 15. März d. J., früh 8 Uhr,

anber bestimmt. Sämtliche Gläubiger werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche in gedachter Tagfahrt um so gewisser anzumelden und zu begründen, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihren Forderungen verpöhlen könnte.

Lörzach, den 17. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Gad.

A 1254 Nr. 16414. I. Senat. Rastatt. (Urtheil.) In Untersuchungsachen gegen Johann Schöttle von Emmingen, wegen Verwundung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

„Johann Schöttle sey der Verwundung des Jakob Stark von Böblingen zwar für überdies, jedoch wegen gerechter Nothwehr für straflos zu erklären und mit den Kosten- und Untersuchungskosten zu versehen.“

B. R. W. Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung großh. bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem großen Gerichtsiniegel versehen. So geschehen Rastatt, den 21. Dezember 1846. Obkriher. (L. S.) Waidel.

Aus großh. bad. Hofgerichtsverordnung. Bölle.

Nr. 4226. Da der Aufenthaltsort des Schöttle unbekannt ist, so wird vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Durlach, den 16. Februar 1847. Großh. bad. Oberamt. Eichrodt.

A 1773 Nr. 5211. Karlsruhe. (Verhoffenheitserklärung.) Der Bäckergehilfe Johann Friedrich Dhuweiler von hier wird mit Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 25. Juli 1845 für verhoffen erklärt, und sein in ungefähre 700 fl. bestehendes Vermögen seinen Verwandten, welche darum sich gemeldet haben, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Karlsruhe, den 27. Februar 1847. Großh. bad. Stadamt. Stöffer.

A 823 Nr. 2772. Eppingen. (Straferkenntnis und Fahndung.) Da der Konstruktionspflichtige Gottfried Wilhelm Holz von Sulzfeld sich auf die diesseitige Aufforderung vom 2. Dezember v. J., Nr. 16226, nicht gestellt hat, so wird derselbe der Konstruktionspflicht für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt.

Zugleich werden sämtliche Behörden um Fahndung auf denselben ersucht. Eppingen, den 20. Februar 1847. Großh. bad. Bezirksamt. Danner.